

Für Hans-Rudolf Merz wird die Luft dünn

Mehrheit will Doppelrücktritt



«Ich rechne mit besseren Wahlchancen 2011»

SP-Präsident Christian Levrat



«Wir erwarten volle Unterstützung von der FDP»

SVP-Präsident Toni Brunner



«Es braucht jetzt eine neue Lagebeurteilung»

FDP-Präsident Fulvio Pelli

KLARTEXT Leuenbergers Rücktritt ist Teil eines Masterplans der SP. Die Bevölkerung wünscht sich auch den Abgang von Merz.

VON REZA RAFI UND MARCEL ODERMATT

Christian Levrats Gesicht signalisierte am Freitagnachmittag Erleichterung. Natürlich bedauert der SP-Chef den Abgang des «Staatsmannes» Moritz Leuenberger, natürlich ist er dem Uvek-Vorsteher für den 15 Jahre währenden Dienst dankbar. Doch Levrat sagt auch: «Ich rechne nach Leuenbergers Rücktritt mit besseren Wahlchancen für unsere Partei.»

Für die SP, die letztes Jahr in den Kantonen stetig an Wählergunst einbüsste, wären Leuenberger und die von der Libyen-Krise angeschlagene Micheline Calmy-Rey bei den Parlamentswahlen im Herbst 2011 ein **Handicap für die Genossen**. Ein neues Gesicht an der Seite der Genferin dürfte eher Stimmen bringen.

Der Rücktritt des Zürcher Magistraten ist mit der SP-Spitze um Christian Levrat und Fraktionschefin Ursula Wyss seit Längerem abgesprochen – und Teil eines **Konzepts, das Levrat in einem internen Papier zuhänden der Parteileitung festhielt**. Der Master-



ABGANG Folgt Hans-Rudolf Merz (l.) bald dem Beispiel von Moritz Leuenberger?

plan sieht die Erneuerung der Exekutivmannschaft auf das Wahljahr 2011 vor. «Ein Beispiel ist die neue Zürcher Stadtpräsidentin Corine Mauch», sagt Levrat.

In einer ähnlichen Lage sind die Freisinnigen: **Auch sie haben mit Wählerschwund zu kämpfen**; auch sie haben mit Finanzminister Hans-

Rudolf Merz einen Vertreter in der Landesregierung, der nächstes Jahr wohl zur Wahlkampf-Hypothek wird.

Laut einer repräsentativen Umfrage, die Isopublic im Auftrag von SonntagsBlick und «Il Caffè» durchführte, **wollen 54 Prozent der Bevölkerung, dass sich Merz ein**

Geiseln sind zurück und die wichtigsten Doppelbesteuerungsabkommen unter Dach und Fach – das wollte er noch in seiner Amtszeit erleben», so ein FDP-Nationalrat. **«Es braucht jetzt eine neue Lagebeurteilung»**, sagte Parteipräsident Fulvio Pelli am Freitag auf blick.chim Anschluss an Leuenbergers Bekanntgabe. «Herr Merz hat jetzt Zeit, darüber nachzudenken.»

Für den Fall einer Doppelvakanza setzen die Freisinnigen auf die Absprache mit der SP: Helfen sich Sozialdemokraten und Liberale gegenseitig, braucht es noch die Unterstützung der CVP, um die Sitze zu halten. Die Christdemokraten zieren sich aber noch, da sie mit beiden Parteien eine offene Rechnung wegen der Nichtwahl von Ständerat Urs Schwaller im letzten Herbst haben.

Die Planspiele von Mitte-links beeindrucken SVP-Chef Toni Brunner wenig. «Wir erwarten, dass die FDP im Dezember geschlossen unseren Kandidaten Caspar Baader unterstützt», sagt er. Schliesslich konnte die FDP Didier Burkhalter nur mit SVP-Stimmen in den Bundesrat hieven. «Wenn die FDP Caspar Baader nicht wählt, werden wir bei einem Rücktritt von Merz nicht mehr für den FDP-Kandidaten stimmen», droht Brunner.

Laut Umfrage steht das Volk zur Konkordanz: 44 Prozent finden, die SP soll Leuenbergers Sitz behalten; und 46 Prozent sagen, der Merz-Sitz gehöre der FDP. ●



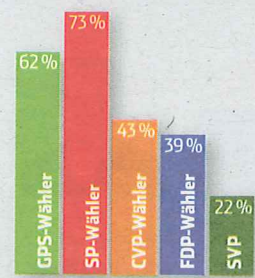
SZENARIEN ZU DEN BUNDESRATS-ERSATZWAHLEN

Wahljahr 2011



SOLL DIE SP IHREN SITZ BEHALTEN?

Zustimmung nach Parteipräferenz der Befragten



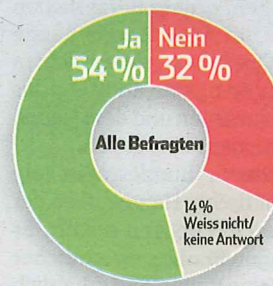
LEUENBERGER-SITZ

Im Schnitt 44 Prozent sprechen sich dafür aus, dass die Sozialdemokraten den frei werdenden Sitz Leuenbergers behalten. Selbst 22 Prozent der SVP-Anhänger halten den SP-Anspruch für legitim.

Umfrage: Isopublic im Auftrag von SonntagsBlick und «Il Caffè» bei 600 Schweizerinnen und Schweizern am 9./10. Juli

SOLL MERZ AUCH ZURÜCKTRETEN?

Eindeutiges Verdikt: Eine Mehrheit von 54 Prozent wünscht sich gleich einen Doppelrücktritt.



SOLL DIE FDP DANN IHREN SITZ BEHALTEN?

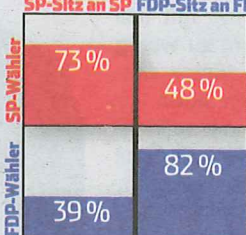
Zustimmung nach Parteipräferenz

DOPPELRÜCKTRITT Sollte FDP-Bundesrat Hans-Rudolf Merz ebenfalls zurücktreten, wollen im Durchschnitt 46 Prozent der Befragten, dass die FDP den Sitz behält.



SP UND FDP: EIN PACKLI?

zwischen SP- und FDP-Wählern



48 Prozent der SP-Anhänger sagen, dass die FDP Anrecht auf den Sitz von Hans-Rudolf Merz hat. Im Gegenzug sagen lediglich 39 Prozent der FDP-Wähler, dass der Sitz Leuenbergers der SP zusteht.